BUD / Interpellation SP-GRÜNE-GLP-Fraktion vom 10. März 2025

Wie weiter mit der Axpo? Welche Strategie verfolgt der Kanton St.Gallen?

Antwort der Regierung vom 20. Mai 2025

Die SP-GRÜNE-GLP-Fraktion erkundigt sich in ihrer Interpellation vom 10. März 2025 nach der Strategie des Kantons St.Gallen im Zusammenhang mit der zukünftigen Ausrichtung der Axpo Holding AG (Axpo), insbesondere zur Sicherstellung der öffentlichen Kontrolle über versorgungsrelevante Anlagen, zur Ablösung des NOK-Gründungsvertrags sowie zur Rolle der Axpo bei der Versorgung der Schweiz mit erneuerbarem Strom.

Die Regierung antwortet wie folgt:

In den vergangenen Jahren wurde intensiv daran gearbeitet, den historischen NOK-Gründungsvertrag von 1914 durch einen modernen Aktionärsbindungsvertrag einschliesslich neuer Statuten abzulösen. Obwohl dieses Vorhaben in mehreren Kantonen – darunter Zürich und Aargau – Zustimmung fand, scheiterte es einzig im Kanton Schaffhausen. Die Stimmberechtigten befürchteten unter anderem, dass die Axpo oder Teile davon nach Ablauf einer vertraglich festgelegten Frist an ausländische Investoren verkauft werden könnten. Vor diesem Hintergrund bleibt der NOK-Gründungsvertrag in Kraft. Der Kanton St.Gallen ist nicht direkt, sondern über die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) an der Axpo beteiligt.

Zu den einzelnen Fragen:

1. *Welche Strategie verfolgt die Regierung des Kantons St.Gallen?*

   Die Regierung bekennt sich seit jeher zu einer sicheren, langfristig ausgerichteten und wirtschaftlichen Energieversorgung. Auf den Kanton St.Gallen bezogen bedeutet dies, dass die Regierung ihren Einfluss über die SAK zum Wohl der Versorgungssicherheit und zur Förderung erneuerbarer Energien wahrnimmt. In Bezug auf die Axpo vertritt die Regierung das Ziel, eine angemessene Balance zwischen unternehmerischer Freiheit und öffentlicher Verantwortung sicherzustellen. Da sich der Kanton St.Gallen nicht direkt, sondern über die SAK an der Axpo beteiligt, wird die Regierung weiterhin eng mit den Organen der SAK zusammenarbeiten, um eine konsolidierte Haltung einzubringen.

2. *Ist die Regierung bereit, sich aktiv dafür einzusetzen, dass die AXPO und ihre inländischen Stromproduktionsanalgen dauerhaft im Eigentum der schweizerischen öffentlichen Hand verbleiben?*

   Der Kanton St.Gallen unterstützt das Anliegen, die inländische Stromversorgung langfristig zu sichern und in den Händen der öffentlichen Hand zu behalten. Dies ist insbesondere bei versorgungsrelevanten Kraftwerken, Netzen und Beteiligungen entscheidend. Die Regierung wird sich daher im Rahmen ihrer Möglichkeiten über die SAK dafür einsetzen, dass eine Veräusserung dieser Schlüsselinfrastrukturen an private Investoren verhindert wird. Eine koordinierte Haltung mit den weiteren Kantonen und Kantonswerken, die an der Axpo beteiligt sind, ist dabei zentral.

3. *Welches Vorgehen ist bezüglich Ablösung des NOK-Gründungsvertrags geplant und mit welchem Zeithorizont?*

   Nach dem Nein der Stimmberechtigten im Kanton Schaffhausen im August 2024 konnte die geplante Ablösung des NOK-Gründungsvertrags nicht umgesetzt werden. Da eine einstimmige Zustimmung aller Eigentümer und Werke erforderlich gewesen wäre, bleibt der NOK-Gründungsvertrag weiterhin bestehen.

   Die Eigentümerkantone und Werke, die direkt an der Axpo beteiligt sind, haben sich im November 2024 darauf verständigt, an einer neuen, tragfähigen Lösung zu arbeiten. Ziel ist es, ein Vertragswerk zu schaffen, das den aktuellen Anforderungen an Versorgungssicherheit, Transparenz und wirtschaftliche Stabilität gerecht wird. Erste Ergebnisse sind frühestens ab dem Jahr 2026 zu erwarten. Der Kanton St.Gallen wird sich über die SAK weiterhin aktiv in diese Gespräche einbringen. Die Regierung hält eine Modernisierung der veralteten Vertragsgrundlagen nach wie vor für notwendig.

4. *Teilt die Regierung die Auffassung, dass es die Hauptaufgabe der AXPO sein soll, die Schweiz wirtschaftlich mit erneuerbarem Strom zu versorgen?*

   Die Regierung begrüsst, dass die Axpo als grösste Produzentin von Strom aus erneuerbaren Energien in der Schweiz eine wichtige Rolle bei der klimafreundlichen und wirtschaftlichen Energieversorgung spielt. An der Generalversammlung vom 17. Januar 2025 wurde die konsequente Umsetzung der Strategie hervorgehoben, die Produktion aus erneuerbaren Energiequellen weiter auszubauen. Dies entspricht dem Anliegen des Kantons St.Gallen, den Ausbau erneuerbarer Energien voranzutreiben und zugleich eine zuverlässige Stromversorgung sicherzustellen. Die Regierung teilt daher die Auffassung, dass die Hauptaufgabe der Axpo in der sicheren und wirtschaftlichen Versorgung der Schweiz mit umweltverträglichem Strom liegt, auch wenn internationale Geschäftstätigkeit und Energiehandel wichtige Bestandteile der Unternehmensstrategie bleiben.

5. *Ist allenfalls eine Anpassung der Eigentümerstrategie der Kantone St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden für den SAK-Konzern angezeigt?*

   Nach Ansicht der Regierung ist es sinnvoll, die Eigentümerstrategie regelmässig zu überprüfen, um Veränderungen im Marktumfeld und in der Energiepolitik Rechnung zu tragen. Dieser Prozess wurde im Herbst 2024 aufgegleist; die Überarbeitung der Eigentümerstrategie steht mittlerweile kurz vor dem Abschluss. Die weiteren Eigentümer, der Verwaltungsrat der SAK sowie die Staatswirtschaftliche Kommission des Kantonsrates sind über den Stand informiert und in die Arbeiten eingebunden.